

Hervorragende Choreografien, tänzerische Höchstleistungen und viel Humor

Erstklassige Prunksitzung des Neunkircher Kinder-Karneval-Vereins Hoppeditz im Neunkircher Bürgerhaus



Die Kindergarde des Hoppeditz als Glücksbärchis.

Foto: Ver

Sitzungspräsident Wolfgang Bogler hatte leichtes Spiel bei der Prunksitzung des Neunkircher Hoppeditz. Die Tanz-, Gesangs- und Büttendarbietungen, die er souverän anmoderierte, hatten allesamt höchstes Niveau.

Neunkirchen. Die Rezeptur war deutlich einfach. Man nehme die Spitzenprogrammunkte befreundeter Karnevalsvereine aus Pfalz und Saar, würze sie mit Eigengewächsen und mische das Ganze dann gut durcheinander. Heraus kommt ein kultureller Leckerbissen, wie die Prunksitzung des Neunkircher Kinder-Karneval-Vereins Hoppeditz im Neunkircher Bürgerhaus.

Das war ganz große Unterhaltung, die die Narren im Bürgerhaus wiederholt von den Sitzerris. „Spitzenmäßig“, wertete Neunkirchens Zoodirektor Nor-

bert Fritsch. Gerade hatten die Akteure des Sandmännchens, von der KG „Dann wolle ma emol Rohrbach“, ein grandioses Finale gezündet. Mit ihrem musikalischen Potpourri berühmter Filmklassiker boten die 36 Akteure der Gruppe über 30 Minuten lang eine Showdarbietung der Extraklasse. Hervorragende Choreografien, tänzerische Höchstleistungen und eine gehörige Prise Humor und Klamauk, würzten die Darbietung zum First-class-Menü. Überhaupt hatte der Hoppeditz die tänzerischen Glanzlichter des Südwestens im Programm. Angefangen vom Sechs-Mariechen-Tanz des KUV aus Wiebelskirchen, über die Garde und das Männerballett der „Mr sin net So“ aus Saarbrücken hin zu den Barbys und dem Männerballett der KG Rot-Weiß Losheim, mehrfacher Saarland- und

Deutscher Meister. Dazwischen, Tränen in die Augen treibend, die Kindergarde des Hoppeditz als Glücksbärchis, die Majorettes des Vereins und Hoppeditz-Mariechen Laura Hollinger mit einem vorzüglichen Mariechentanz. Da hatte Sitzungspräsident Wolfgang Bogler, der auf gewohnt souveräne Weise durchs Programm führte, leichtes Spiel, passten sich doch auch die Gesangs- und Büttendarbietungen dem hohen Niveau der Prunksitzung des Hoppeditz an.

De Ladisch (Karl Heinz Glassl) von der Bürgergarde aus Ottweiler hat vor 25 Jahren einmal einen „Schaffanzuch“ geschenkt bekommen. Der ist heute noch ganz neu, kein Wunder, schließlich arbeitet er ohne Rast und Ruh. Nur vormittags hat er geschlossen und nachmittags zu.

Der Politik den Spiegel vor hielt

Hofnarr Andreas Franz von den Bruchkatzen aus Ramstein. Er stellte pointiert und in Reimen fest, dass Ulla Schmidt fast in Spanien geblieben wäre und mancher CDU-Politiker im Rotlichtmilieu gewandelt war: „Die zahlten dann der Damen Lohn, mit der Kreditkart der Fraktion.“

Die Hofkater der Bruchkatzen Ramstein und die Abgefillden der Bürgergarde Ottweiler sorgten mit einem Potpourri aus Stimmungsliedern für eine schunkelnde und mitsingende Narrhalla. Wäre die Prunksitzung des Neunkircher Hoppeditz nach kulinarischen Kriterien zu werten, hätte sie am Sonntagabend sicherlich mehr als einen Michelin-Stern erhalten. *ad*

Im Internet:

www.saarbruecker-zeitung.de/fastnacht